

1 schöne abgeschl. Etage
mit allen Bequeml., ganz ob. gerichtet,
für jezt oder Mai zu vermieten.
Vollstraße 20.

Haus Maxstr. 37d,
vor 2 Jahren neu erbaut, mit
allen Bequemlichkeiten, großem
Garten, licht
billig zu verkaufen.
Näheres Maxstr. 37a, 1. Et.

Herrschaftl. Haus
im südlichen Stadtteil, 11 Zimmer,
2 Manfarden u. i. w., mit Garten
per 15. Mai zu verkaufen oder zu
vermieten.
Näheres Schumannstraße 39.

Gesucht
zum 15. Mai 1894 eine
erste Etage oder
Parterre-Wohnung.
Offert. mit Preisangabe unter
A. J. 100. an die Exp. des G.-A.

3 schöne Zimmer,
2. Etage, nebst Manfarden, für
gleich oder später
zu vermieten
Endenicher Allee 7.
Näheres
Pöppelsdorfer Allee 54.

Junger
Belgier
wünscht Pension mit Familien-
anschluss für 1-1½ Jahr.
Offerten mit Preisangabe unter
E. Z. 39. an die Expedition des
General-Anzeigers.

Zweite Etage, 4 Zimmer, Küche,
Manf., Keller und alle Be-
quemlichkeiten, zu vermieten zum
15. Mai.
Endenich, Thalstraße 7a.

Einfach möbliertes
Zimmer,
Arauenstraße, billig zu vermieten.
Näheres Sternthor 23.

Wohnung
von 2-3 Zimmern,
Manfarden, Küche und Zubehör in
Rechenich oder südlichem Stadt-
teil der Mai gesucht.
Offert. mit Preisangabe erbeten
an die Expedition des General-
Anzeigers unter G. W. 102.

Eine
Wohnung
von 4 Zimmern und Küche erster
Etage mit allen Bequemlichkeiten,
jezt oder zum 15. Mai zu ver-
mieten. Näb. Kreuzstraße 1a.

Ein flott abendes
Spezereigeschäft
Berichtliche halber mit Haus bil-
lig zu verkaufen.
Offerten unter S. S. 101. an
die Expedition des Gen.-Anz.

Haus
zu mieten gesucht. Südlicher ob.
westlicher Stadtteil bevorzugt.
Off. unt. G. O. 100. Exped.

Wohnung
1. Etage, 3 Zimmer, Küche, Manf.,
Keller u. 15. Mai im Preise von
400 Mark. Offerten unter M.
8022. an die Exp. des Gen.-Anz.

Zweite Etage,
4-5 Räume,
an ruhige Einwohner zu vermie-
ten. Kreuzstraße 19.

Möbl. Zimmer
von einer Dame per sofort gesucht.
Mit Frühstück event. voller Pen-
sion. Offerten mit Preisangabe
unter M. O. 339. befragt die Ex-
pedition des Gen.-Anz.

Heerstraße 15a
billig zu vermieten
d. J. J. Deenen, Bahnhofstr. 14.

Gut in Siegburg in guter Lage
mit besten Erträgen betriebs-
Spezereiwarengeschäft
ist Sterbefall halber sofort zu
übertragen.
Wohnung und Waarenbestand
samt mit übernommen werden.
Bescheid bei Gustav Zimmer-
mann, Siegburg.

2. Etage
zu vermieten, Brühlstraße 7.

Garten
zu mieten oder zu kaufen gesucht,
welcher sofort oder im Frühjahr
angetreten werden kann.
Offerten unter G. T. M. 4. an
die Expedition des G.-A.

Ein Haus
im Preise von 20-30,000 Mark
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Angabe der Lage
unter v. D. 1894. befragt die
Exp. des General-Anzeigers.

Ein möbl. Zimmer
zu 8 Mark zu vermieten,
Deerstraße 8.

Großer Vieh- und Mobilar-Verkauf auf der Burgmühle zu Sakven (Station der Eifelbahn).

Auf Ansehen der Wittwe Kier und Kinder zu Sakven
soll am Montag den 12., Dienstag den 13. und
Mittwoch den 14. Februar 1894 und nöthigen-
falls an den folgenden Tagen, jedesmal Morgens
10 Uhr beginnend, auf der besagten Burgmühle zu
Sakven wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirthschaft da-
selbst das gesamte Guts-Inventar, insbesondere:

16 Pferde belg. Rasse, darunter 3 Fohlen
1½, 2- und 2½-jährig, 60 Stück Rindvieh,
schwere holländische Rasse, darunter 8 Zucht-
stiere und 10 Jährlingsrinder, die andern
theils schwer tragend, frischmelkend und fett,
20 fünf Monate alte und 40 junge Schweine,
4 Erntewagen, 4 schw. Schlagkarren, 1 Hand-
karre, 2 Mühlenwagen, 1 Mühlenkarre,
5 complete Hundspflüge, 1 Balancepflug,
1 Tiefpflug (Sachs), 3 Dreifachare, 3 zwei-
spännige hölzerne Eggen, 2 eiserne Eggen,
1 Wiesenegge, 1 Cambiterringelwalze, 1 Rüben-
hackmaschine, 1 Pferdewagen, 1 Säemaschine
(Sachs), 1 Mähmaschine, 1 Selbstbinder (De-
ring), 1 Bamletthandablage, 1 Selbstableger,
1 Dreifachmaschine (Breitdreher für Dampf-
betrieb), 2 neue Wannenmühlen, 1 Centdeci-
mal-Viehwaage, 4 Decimalwaagen, 1 Häckel-
maschine, 1 Rübenschnidmaschine, 1 schwere
Winde, 1 Jauchekarre, 2 complete Schleif-
steine, 1 vollständige Schmiede-Einrichtung,
300 Meter Feldbahn mit Drehscheibe und
Kippwagen, 1 Zugswagen — Halbverdeck —
mit ein- u. zweispännigem Geschirr, 1 Weide-
einzäunung, 1 Partie Fichten-Bohnenstangen
und Brandholz, 1 Viehfessel, Jauchepumpe,
1000 Ctr. Futterrüben, 500 Ctr. Kartoffeln,
2000 Stück Frucht- und Mehlsäcke, 3 Sack-
karren u. sonstige Mühlen-Utensilien, sämt-
liches Pferdegeschirr, Ketten etc., sämtliche
Milchwirthschafts- und Küchengeräthe, sowie
das ganze bessere Hausmobilar und eine
Comptoir-Einrichtung etc.

durch den unterzeichneten Notar öffentlich gegen bekannte
Bürgschaft versteigert werden.

Beträge bis 5 Mark einschließlich sind sofort zu zahlen.
Am ersten Tage kommen Pferde und Ackergeräthe, am
zweiten Tage das Rindvieh und Ackergeräthe, am dritten
Tage die Schweine, Milch-, Küchen- und Hausinventar etc.
zum Verkauf.

Nichtbekannte, auswärtige Käufer haben sich durch ein
gehöriges Attest der Ortsbehörde über ihre Zahlungsfähig-
keit auszuweisen.

Euchenheim. Fehen, Notar.

Uebersicht

über den Verkehr im städtischen Leihhause

pro 4. Quartal 1893.

Zum Laufe des 4. Quartals 1893 wurden in die Anstalt gebracht

und darauf gegeben:

Zum Monat Oct. auf 1414 Pfänder 10,593 Mark,

Nov. " 1546 " 11,220 "

Dec. " 1467 " 11,238 "

im Ganzen also auf 4427 Pfänder 33,046 Mark.

Durch Einlösung und Verleigerung wurden an Kapital und Bin-

den einbezogen:

Zum Monat Oct. für 10,766 Mk. 30 Pfg.

Nov. " 10,246 " 78 "

Dec. " 11,151 " 69 "

Also zusammen 32,164 Mk. 77 Pfg.

Bonn, den 2. Januar 1894.

Die Verwaltung des städtischen Leihhauses.

Kupferberg Gold

Detail-Verkauf für Bonn zu Original-Preisen bei

W. Günste,

Stockenstrasse Bonn.

Zu vermieten

per 1. April resp. 15. Mai, Bonn,

in dem G.-Etagehaus Argela-

ndstraße 46, im schönsten südlichen

Stadtteil, 2 große herrschaftliche

noble geräumige abgeschl. Wohnungen,

mit allem Comfort, Parterre

1000 Mk., 1. Etage 1200 Mk. jährl.

Auskunft Bonn, Argelauderstr. 32.

Haus-Verkauf!

Schönes herrschaftl. Haus zur-

fürchenstraße 75 (nahe der Pöppels-

dorf Allee), in 11 großen Zimmern,

Manfarden, Küche, Vor- und

Hintergarten, zu billigem Preise

zu verkaufen.

Näheres im Hause selbst oder

nebenan Nr. 77.

Ein Haus

in bestem Zustande, möglichst mit

Gärten, in Bonn gelegen, 9 bis

10 Zimmer enthaltend, gegen so-

fortzeitige Cassa

zu kaufen gesucht.

Preis sowie sämtliche An-

gaben an die Exp. des General-

Anzeigers unter B. W. 9139.

Garten

vor dem Sternthor, über 8 Ar-

groß, als Lagerplatz oder zu

Vauschen geeignet, zu verkaufen.

Offerten unter L. 150. an die

Exp. des General-Anz. erbeten.

Kurpark Godesberg. Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

am Samstag den 6. Januar 1894,

veranstaltet von den drei vereinigten Gesangsvereinen:

M.-G.-V. „Fidelio“, Godesberg, „Liedertafel“, Bonn,

und „Männer-Gesang-Verein Pöppelsdorf“,

unter freundl. Mitwirkung der Solisten: Herren Hubert

Rief und Eduard Rief (Tenöre), Herrn Wiersberg

(Bariton), Herrn Saget (Bass), sowie des Herrn Musik-

dirigent Schirmer (Cello) und Herrn Wilmeroth (Geige).

Dirigent: Herr Prof. Bungard-Wasem.

Programm:

I. Theil:

1. „Rheingold“, von Max von Bruch (Gesamtchor).

2. „Der verbannte Polenfürst“, Ballade für Bass, von Weidt.

3. Andante und Scherzo aus dem D-moll-Trio op. 47 von Men-

delssohn-Bartholdi.

4. a) „Zwiesengesang“, von Zerlett. Duette für 2 Tenöre.

b) „Lorbeer und Rosen“, von Grell. Lieder für Bariton.

5. „Unverzagt“, Chor von Marschner (Gesamtchor).

II. Theil:

6. „Die beiden Särge“, Chor von Hegar (Gesamtchor).

7. a) „Lacrima Christi“, von Böhm. Lieder für Bariton.

b) „Der Schwur“, von Meyer-Helmond. Lieder für Bariton.

c) „Soldatenart“, von Abt. Lieder für Bariton.

8. „O salutaris“, aus der C-dur-Messe von Neumeum (Soloquartett).

9. a) „Es steht eine Lind“, von Forscher. Volklieder.

b) „Grüsse an die Heimath“, von Cromer. (Gesamtchor).

c) „Sommertag“, von Bungard-Wasem.

10. Trio B dur von Beethoven (Geige, Cello, Klavier).

11. „Zuversicht“, von Maassen. Lieder für Tenor.

12. „Das erste Lied“, von Maassen. Lieder für Tenor.

„Dem Deutschen Reich, dem Kaiser Heil“, von Bungard-

Wasem (Gesamtchor).

Anfang punkt 5 Uhr.

Entrée à Person 50 Pfg., reservirter Platz 1 Mk.

Nach Schluss des Concertes Zugverbindung nach

allen Richtungen.

Gasthof zur Post.

Carnevals-Ges. „Gedrückter Meddelstand.“

Am Samstag (hl. Dreikönigen), Abends 8 Uhr:

Große Glanz-Damenschauung Bohnenfest.

Nur die besten Redner werden auftreten.

Punkt 10 Uhr: Vertheilung des Bohnenfestens

an die Damen, wobei die hohen Bohnenfürstinnen

reizende Präsente erhalten.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu er-

scheinen. Schultheiß und Schöppenrath.

Restaurant Radermacher, Endenich.

Samstag den 6. Januar (Dreikönigen):

Großer Bohnen-Ball

veranstaltet vom Männer-Gesang-Verein.

Es kommen drei werthvolle Preise zur Vertheilung.

1. Preis: eine goldene Damenuhr, 2. Preis: ein Seiden-

Damenschirm, 3. Preis: eine complete Kaffee-Service.

Anfang 8 Uhr Abends.

Entrée für Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg.

Es ladet höflichst ein der Vorstand.

M.-G.-V. „Eintracht“, Reichenich.

Samstag den 6. Januar, Abends 5 Uhr:

Großer Bohnenball

im Lokale des Herrn Peter Velten.

Es gelangen 4 werthvolle Preise zur Ausloosung.

1. Preis eine prachtvolle Damen-Remontoir-Uhr.

Es ladet ein der Vorstand.

NB. Die Preise sind im Schaufenster des Herrn Holur-

Marx, Bühlstraße, ausgestellt.

Venei.

Samstag (Dreikönigen) den 6. Januar 1894:

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

mit theatraischen Aufführungen

im Lokale des Herrn Th. Molberg,

veranstaltet vom Gesang-Verein „Liederkreis“.

Anfang 5 Uhr. — Entrée 30 Pfg.

Später: BALL.

Es ladet ergebenst ein der Vorstand.

Großer Schützen-Ball

zu Rheinbach

am Dreikönigentage, den 6. Januar 1894, im

Kaiser-Saale des Herrn Huthmacher, mit

Bohnenkönigin-Polonaise und Cotillon-Touren.

Eintrittsgeld Mk. 1.50, wofür 1 Flasche Wein, Tanz-

geld 15 Pfg. im Abonnement 2 Mk., zu den Königin-

und Cotillon-Touren je 50 Pfg.

Es ladet höflichst ein

der Vorstand der St. Seb. und

Hubertus-Schützen-Gesellschaft.

Ein Laden,

als Filiale passend,

zu vermieten. Näb. bei Herrn

Felten, Martinstraße

Nr. 12.

ausgebeut zu vermieten.

Auskunft Kapuzinerstraße 3.

Stadt-Theater in Bonn.

Direction: Julius Hofmann.

Freitag den 5. Jan. 1893. 28. Abonnements-Vorstellung.

(15. Schauspiel-Vorstellung im Abonnement.)

Zum ersten Male:

Mauerblümchen.

Auffspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Knebelburg.

Regie: Ernst Lewinger.

Personen:

Julius Hermann, Tantenabwickler — Cito Red.

Hans Hermann, sein Knecht — Rudolf Vetter.

Edward Marberg — Ludwig Zimmermann.

Henriette, seine Frau — Judith Schwarzenberg.

Edith, seine Tochter — Gisela Vogel.

Spannenbach, verheiratheter Beamter — Hugo Vogel.

Fräulein, seine Tochter — Paula Rischbaum.

Martin Wolf — Alexander Eysenich.

Doctor Lucas — Max Heden.

Jenny — seine Tochter — (Elis. Verten.

Domine — Martha Eibig.

Alfred Krennly — Alfred Richter.

Commisär Herrmann — Dr. Oscar Kallier.

Amstörcher Knecht — Heinrich Tenbach.

Krause, Tagelöhner — Hans Vogt.

Brigitte, Haushälterin — Caroline Dantus.

Singe, Buchhalter — Willy Dantus.

Anton, Haushälter — Ernst Richter.

Ernst, Diener bei Marberg — Georg Herr.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Erster Rang und Parquet M. 3.00, Fremdenloge M. 2.00,

II. Rang M. 1.50, Nummeriertes Parterre M. 1.50, Parterre

M. 1.00, Gallerie 50 Pfg.

Billetts werden bis 4 Uhr Nachmittags des betreffenden Tages in

der Musikalienhandlung W. Sulzbach, Münsterplatz 19, neben der

Post, auszugeben.

Die Karten sind nur für den Tag gültig, für welchen sie gelöst

werden.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 7. Jan. 1894. 14. Vorstell. mit aufgef. Abonnement.

Anfang 6 Uhr.

Gastspiel von C. William Büller.

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt
jeden Morgen um 10 Uhr. — Jedermann
hat Zutritt.

Sechster Jahrgang.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen.
(§ 1 unserer Statuten.)

Einzelgen auf dem Verbreitungsgebiet
des General-Anzeigers 10 Pf. pro
Hefenweise, 20 Pf. pro Hefenweise
Kupfer von Anzeigen: 15 Pf. pro
Hefenweise, 30 Pf. pro Hefenweise.
Bestellen 40 Pf. pro Hefenweise.
Alle lokalen Anzeigen werden bei vor-
gebrachter Bescheinigung für 50 Pf. 40 Pf.
frei aufgenommen.
Kleine lokale Anzeigen bis zu 10 Zeilen
kosten nur 5 Pf. pro Hefenweise und 40 Pf.
frei, wenn vorher bezahlt wird.
Kupfer-Anzeigen 50 Pf. pro
Seite und Monat.
Telephon Nr. 66.

Ersteinst täglich und zwar an Werk-
tagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen
in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich
50 Pf. frei ins Haus.
Post-Abonnement 1.50 Viertel-
jährlich ohne Zustellgebühr, 1.90 mit
Zustellgebühr.
Druck und Verlag der Aktien-Gesell-
schaft General-Anzeiger für Bonn und
Umgegend.
Für die Redaktion verantwortlich:
Hermann Kollmann in Bonn.
Expedition: Schlegelstraße 7 und 8
in Bonn.
Anzeigen-Anstalten größere Anzeigen
bis 10 Uhr, kleinere bis
10 Uhr 30 Min.

Röchin, mit guten Zeugnissen,
in der feinen und bür-
gerlichen Küche selbständig, sucht
bauernde Stelle in hiesiger Gegend.
Offerten unter M. K. 100, an die
Expedition des Gen.-Anz.

**Ein properes
Mädchen**
für alle häusliche Arbeiten zu Licht-
meß gesucht, Sternstraße 8.
Ein properes braves
junges Mädchen
sofort gesucht,
Käferstraße 18.

Mädchen
für alle häusliche Arbeit
zu Lichtmeß
gesucht,
Vennstraße 25.

Röchin,
welche auch alle Hausarbeit ver-
steht, mit guten Zeugnissen zum
1. Februar

gesucht,
Weberstraße 27.

In kinderlosem Haushalt zu
Lichtmeß gesucht ein freundliches
ordentliches
Mädchen,
welches selbständig kochen kann,
Käferstraße 16, 2. Et.

Röchin, Hausfrau, Köchin,
u. Zweitmädchen gesucht.
Näheres Joseph Kuhn, Markt 42.

Braves Mädchen
gesucht, Panggasse 4.

Zweitmädchen
gesucht
(katholisch), Kündstraße 1.

Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, sofort
gesucht, Käferstraße 36a.

Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit, Zweitmäd-
chen und Mädchen für alle Haus-
arbeit suchen Stelle für Lichtmeß
durch Frau Menner, Käferstraße
36a.

**Braves fleißiges
Dienstmädchen**
für alle häusliche Arbeit gesucht,
Breitestraße 12.

**Ein starkes braves
Dienstmädchen**
für Lichtmeß gesucht, Jakobstr. 1.

C. Manthey,
Friseurin,
Remigiusstraße 5,
2. Etage.

Ein einfaches braves
Mädchen

(Waise) sucht in einem Hotel ohne
gegenwärtige Vergütung das Koch-
en zu erlernen. Off. Offerten
unter S. 4452, an die Expedition
des General-Anzeigers.

Mädchen
vom Lande mit guten Zeugnissen
finden gute Stellen.
Frau Sartorius, Verm.-Bureau,
Bonn, Josephstraße 54.

Gesucht
für sofort oder später in hiesiger
Stadt, Haus, zu zwei Damen,
ein einfaches, zu
gebild., evang.
25-35 Jahre, durchaus gelbe im
Waschen, Putzen, Sticken,
Schneidern erwünscht. Mittheilung bei leicht.
händl. Arbeit gefordert. Gehalt 300 Mk.
Familienanschluss. Off. mit Photo-
graphie, Zeugnis u. Lebenslauf erbet.
Hohenzollernstraße 15, Bonn.

**Starke
Mädchen**
für alle häusliche Arbeit zu Licht-
meß gesucht, Burgstraße 25.

Tüchtiges Mädchen
für bürgerliche Küche und Haus-
arbeit zu Lichtmeß gesucht,
Dreieck 7.

Bonner Eisclub.

Restauration und Garderobe, einschließlich Verkauf
und Verleihen der Schlittschuhe, vom 15. Mai ab auf drei
Jahre zu verpachten. Die Bedingungen sind bei Herrn
Carl Gerhardt, Bornheimerstraße 90, einzusehen.
Der Vorstand.

„Schänzchen“.
Münchener und Dortmunder Bier in feinsten Qualitäten.
2 vorzügliche Regalbahnen.

Hôtel „Eintracht“, Sandkaule.
Neue Bonner Carnev.-Gesellsch.
Samstag den 6. Januar (Dreikönigen):

2. Grosse Glanzsitzung
mit Damen
im großen Saale der „Eintracht“.

Auftreten der besten Redner und Humoristen.
Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Es laden ein Schultheiß und Schöppnerath.

Bonner Carnevals-Gesellschaft
„Et jitt jett für so laache“.

Motto: Wir stürzen die Brd.
Samstag den 6. Januar (Dreikönigen)
und Sonntag den 7. Januar:

Große Glanzsitzungen mit Damen
im närrisch geschmückten Saale des Herrn A. Koch
(Heidelberger Hof), Brüdergasse 19.

Auftreten einer ungarischen Ballettgesellschaft
im National-Costüm, unter Mitwirkung des 4x8jähr.
Kaisersregiment von Kischelitz.
Entrée frei. Anfang 6 Uhr.
Der Oberlaachhaus und seine Gießlader.

Restauration zum „Vater Rhein“
von E. Schimmel.

Samstag, 6. (Dreikönigen), u. Sonntag, 7. Januar:
Grosses humoristisch. Concert
unter Mitwirkung des Herrn Th. Lützeler aus Bonn
und Fr. Gostinsky aus Köln.

Entrée frei. Entrée frei.
Küdinghoven.
Samstag den 6. Januar 1894 (Dreikönigen):

Großes Concert
veranstaltet vom M.-G.-B. „Eintracht“, Küdinghoven,
im Lokale der

Restaurat. Denkel hier selbst.
Zur Aufführung gelangen: 1. Der Distanzritt in 2 Akte,
2. Der Raisonmör in 2 Akte; außerdem mehrere gefang-
liche sowie humoristische Einlagen.
Anfang 5 Uhr. — Entrée 30 Pf.

Später: Freier Ball.
Es ladet ergebenst ein der Vorstand.

Godesberg.
Samstag den 6. und Sonntag den 7. Januar,
im Saale der Restauration Asbach:

Aufführung des biblischen Oratoriums
„Das Heiligthum von Antiochien“
von F. Ludwigs,

ausgeführt vom Männer-Gesang-Verein „Eintracht“ zu Pech.
Anfang 5 Uhr. — Ende gegen 8 1/2 Uhr.
Entrée: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf.
Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr.

Es ladet ergebenst ein der Vorstand.
Ein starkes, williges, evangel.
Dienstmädchen
(nicht aus Bonn) für alle Haus-
arbeit vor 15. Januar gesucht.
Godesberg, Hauptstr. 74.

Gesucht
zu Lichtmeß zwei gesunde kräftige
Hausmädchen
gegen hohen Lohn,
Kronprinzenstraße Nr. 4.

Suche einen zuverlässigen
stadtkund. Kutscher
mit guten Zeugnissen.
Jos. Zangen.

Ein braves
Dienstmädchen
vom Lande für alle Hausarbeit
sofort gesucht, Köhler Chaussee 56.

Köchin,
Küchen-, Zweit- u. Kinder-
mädchen für Lichtmeß sucht
Frau Weidenbrück,
Brüdergasse 32, nahe am Markt.

Ein properes Mädchen
für alle häusliche Arbeit zu Licht-
meß gesucht, Pöppelsdorf,
Clemens-Auguststr. 50.

Zimmer erster Etage,
einfach möblirt,
Straßenwärts, zu vermieten,
Brüdergasse 17.

Eine gefesete Person,
welche die Küche selbständig führen
kann und Hausarbeit übernimmt,
wünscht zu Lichtmeß Stellung in
ruhigem herrschaftlichen Hause.
Offerten unter V. R. 44, an die
Expedition des General-Anz.

Ein tüchtiges
Zweitmädchen,
welches Waschen, Bügeln und alle
Hausarbeit versteht, zu Lichtmeß
gesucht. Näb. Vennstraße 41c.

Perf. Weißnäherin
sucht noch einige Kunden in und
außer dem Hause,
Weidenberg 18, 3. Et.

Mädchen
für alle Hausarbeit
gesucht,
Römerplatz 3.

**Ordentliches
Dienstmädchen**
für alle häusliche Arbeit zu mieten
gesucht, Kreuzstraße 1a.

Perfekte Büglerin
sucht Kunden in und außer dem
Hause, Welschenonnenstr. 9, 2. Et.

In Küche und Hausarbeit erfah.
Mädchen

aus guter Familie wird in kleinen
kinderlosen Haushalt von älterer
evangelischer Dame gesucht.
Näb. Mozartstraße 25, 1. Etage.

**Monogramm- und
Namensstickerin**
empfiehlt sich, Theaterstraße 9
(früher Josephstraße 6).

Mädchen und Hausmädchen mit
guten Zeugnissen suchen für
jetzt und Lichtmeß Stelle durch
Frau Klein, Kollmannstraße 3.

Mädchen für Küche und
Hausarbeit gegen
hohen Lohn für jetzt oder Licht-
meß gesucht.
Godesberg, Brunnen-Allee 8.

Ein ordentliches
Mädchen
sucht Stelle für leichte Arbeit
oder bei kinderlosen Leuten,
Burgstraße 8, 2. Etage.

Dienstmädchen
zu Lichtmeß gesucht,
Sternstraße 4.

Eine brave Frau
zum Kartoffelschälen
gesucht.

Näheres in der Expedition des
General-Anzeigers.

Ein mit langjähr. guten Zeugn. ver-
f. **Küchenmädchen**
sucht Stelle zu Lichtmeß.
Näheres in der Expedition.

Fleißiges braves Mädchen
vom Lande sucht zu Lichtmeß
Stelle in h. Haushalt für alle
Arbeit. Näheres in der Exped.

Fleißiges Mädchen,
welches ein Jahr in einem
Speisereisgeschäft gelernt, sucht
zur weiteren Ausbildung Stelle.
Näheres in der Expedition des
General-Anzeigers.

Ein braves junges
Stundenmädchen
für die Morgenstunden gesucht.
Näheres in der Expedition.

Ein fleißiges bescheidenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit findet
bauernde Stelle in gutem bür-
gerlichen Hause. Eintritt gleich oder
Lichtmeß. Näheres in der Exped.
des General-Anzeigers.

Haushalterin
im Milchwesen erfahren, zur
selbständ. Führung zu Lichtmeß
von einem Dekonom u. Wirth
gesucht. Selbige muß aus
guter bürgerlicher kath. Fa-
milie vom Lande sein.
Offerten mit Alters- und
Familien-Auskunft unter
D. E. 100, an die Expedition
des General-Anzeigers.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit findet
bauernde Stelle in gutem bür-
gerlichen Hause. Eintritt gleich oder
Lichtmeß. Näheres in der Exped.
des General-Anzeigers.

„Sanatorium“
Dr. A. Meyer,
Citorf a. d. Sieg.

Zeitungsbote
auf sofort für Bonn gesucht.
Wöchentliches Verdienst 25-30 Mk.
Caution oder Referenzen erforder-
lich. Offerten an die Volks-
bibliothek Düsseldorf.

Möblirtes Zimmer,
mit oder ohne Pension, zu ver-
mieten, Römerplatz 6.

Klempnergehülfe,
in Installation erfahren, sofort
gesucht, Niederkirchstraße 4.

Zur Aufklärung!

Da seit einiger Zeit mehrere Anfragen an mich gelang-
ten, ob die im hiesigen „General-Anzeiger“ angezeigte An-
nonce betreffs ballfester Ausbildung in sämtlichen Rund-
tänzen, Honorar nur 6 Mark, zu erfahren unter Offerte
J. S. B. 1., von mir ausgehe, so diene hiermit zur Auf-
klärung, daß selbige Annonce nicht von mir, sondern von
einem noch nicht fertig ausgebildeten Schüler meiner
zeitigen Tanzcurse ausgeht. Zu Näherem gerne bereit.

Fried. Jurgschat, Tomasini,
Lehrer der Tanzkunst,
Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer,
Bonn, Meckenheimerstraße 6a.

Restaurant Windel,
Kölnstraße 1.
Samstag und Sonntag:

Grosses humoristisch. Concert
Anfang 4 Uhr.

Carnevals-Gesellsch. Komete-Riker.
Samstag den 6. und Sonntag den 7. Jan. 1894:

Kappensitzung
in der Restauration Nordstern,
Rheinstraße 10.

Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Sonntag den 14. Januar 1894:

Ball im Jägerhof.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Entrée 50 Pf. zu dem Balle.
Schultheiß und Schöppnerath.

Jägerhof Poppelsdorf.
Poppelsdorfer Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 6. Januar (Hl. Drei-Könige):
Grosser Bohnen-Ball.

Es kommen drei prachtvolle Gewinne zur Vertheilung: eine
Regulator-Uhr, eine Kaffee-Service, sowie eine Wein-Service.
Anfang Nachm. 4 Uhr. Entrée à Person 50 Pf., eine Dame frei.
Es ladet höflichst ein der Vorstand.

Sonntag den 7. Januar, Anfang 4 Uhr bis Abends 10 Uhr:
Grosse Specialitäten-Vorstellung
des Bonner Reichshallentheater-Ensembles.

Avello Alfonso-Truppe, Pantomisten.
H. A. Fatalitäten in der Negerküche.
Einzig in ihrer Art. Phänomenal.

Geschwister Aug. u. Robert Meinhold,
Grand Suceel Excentrique-Quettisten. Grand Suceel
Else u. Lucie, die beiden Wundermädchen.
The Abba, Hand- und Kopf-Equilibristen.
Miss Merando, Instrumentalistin.
The Alfonso, Elite-Turner an silbernen Ketten.
Frl. v. d. Heyden, Concertfängerin.
Miss Lilly u. Little Zephora, Ausstrahlungsverhinnen.

Einem hochverehrten Publikum von Pöppelsdorf und Umgegend
die höf. Mittheilung, daß während der Sonntage des Monats
Januar die Vorstellungen regelmäßig pünktlich um 4 Uhr beginnen.
Die Direction.

Carnevals-Gesellschaft „Gemüthlichkeit“
Benel.
Samstag den 6. Januar (Dreikönigen),
im Saale des Gasthofes „Zur Post“.

J. W. Broel:
Dreikönigen-Ball
mit Verloosung

von 11 werthvollen Gegenständen. — Anfang 7 Uhr.
Entrée für Nichtmitglieder 1 Mk., für Damen 50 Pf.
Schultheiß und Schöppnerath.

Ein erfahrendes
Zweitmädchen,
tüchtig im Putzen, Wa-
schen, Bügeln und Ser-
viren, mit langjährig
Zeugnissen zu Lichtmeß
gesucht. Guter Lohn.

„Sanatorium“
Dr. A. Meyer,
Citorf a. d. Sieg.

Zeitungsbote
auf sofort für Bonn gesucht.
Wöchentliches Verdienst 25-30 Mk.
Caution oder Referenzen erforder-
lich. Offerten an die Volks-
bibliothek Düsseldorf.

Möblirtes Zimmer,
mit oder ohne Pension, zu ver-
mieten, Römerplatz 6.

Klempnergehülfe,
in Installation erfahren, sofort
gesucht, Niederkirchstraße 4.

Ein properes Mädchen
für alle häusliche Arbeit zu Licht-
meß gesucht, Sternstraße 8.

**Ein properes braves
junges Mädchen**
sofort gesucht,
Käferstraße 18.

Mädchen
für alle häusliche Arbeit
zu Lichtmeß
gesucht,
Vennstraße 25.

Mark 4500
h. 5%, auf ländliche Besorgung im
Werthe von Mk. 9000, versichert
à Mk. 7000, von pünktlichem Zins-
zahler der sofort oder später ge-
sucht, co. mit Amortisation.

Nur von Selbstverleibern er-
bitten Offerten unter P. 45, an die
Exped. des General-Anzeigers.

10,000 Mk.
auf gute Sicherheit und pünkt-
liche Zinszahlung
sofort gesucht.

Offerten unter B. 2551, an die
Expedition des General-Anz.

3-4000 Mark
gegen 1. Hyp. von pünktl. Zins-
zahler zu 4% gef. Zwischenhändler
verboten. Off. u. K. 122, an die
Exped. des General-Anzeigers.

Bischofgasse 3
mit großem Ladenlokal zu ver-
kaufen oder zu vermieten.
Ankunft bei Meurer,
Bischofgasse 3.

Möblirtes Zimmer
zu vermieten,
Kollmannstraße 2, 2. Et.

Barriere-Wohnung
oder hübsches kleines Haus mit
Garten oder angrenzendem Stad-
tand, wenn auch auf dem Lande,
für April oder Mai event. mit
Vorkaufrecht zu pachten gesucht.
Offerten u. A. K. 44, an die
Exped. des General-Anzeigers.

Bäckerei
in guter Lage, worin ein flottes
Geschäft betrieben wird,
steht zu verkaufen.
Offerten unter „Bäckerei“ an die
Expedition des General-Anz.

Es wird zu einer Dame, die
ein komfortabel eingerichtete
Heim hat, eine gebildete Dame
gesucht, dieselbe mit ihr zu theilen
wünscht gegenwärtiger Annehmlichkeit.
Piano und reichhaltige Biblio-
thek vorhanden. Pensionpreis
mäßig. Offerten unter P. D. 418,
an die Expedition des General-
Anzeigers.

Eine Wohnung
von 7-800 Mark in der Nähe
der „Münster“ oder „Pöppels-
dorf“ gesucht.
Offerten u. D. B. 9021, an die
Exped. des General-Anzeigers.

Geschäftshaus,
welches sich seiner guten Lage für
Mezger, Colonialhändler etc.
eignet, zu verkaufen und sofort
anzutreten.
Offerten unter A. 8, an die
Expedition des General-Anz.

Ein Haus
für zwei Geschäfte eingerichtet,
billig zu verkaufen. In demselben
besteht schon ein gutgehendes Ge-
schäft. Das andere Lokal eignet
sich seiner Lage wegen für Metzger,
Bäcker, oder auch zu jedem ande-
ren Geschäft.
Anfragen unter B. 27, an die
Exped. des Gen.-Anzeigers.

**Elegant möblirtes
Zimmer**
ohne Pension an Kaufleute oder
Beamte zu vermieten,
Kronprinzenstraße 35.

Möblirtes Zimmer
für 12 Mark an ruhige Person
zu vermieten,
Brüdergasse 40.

**Referendar sucht
Wohnung**
möblirt, 2 Zimmer, Partiers
bevorzugt, zum 15. Januar,
Geft. Offerten mit Preis-
angabe unter B. v. 100, an die
Exped. des Gen.-Anz.

Stallung
für vier Pferde mit
Kutscher-Wohnung
und Remise
Mai zu vermieten,
Pöppelsdorfer Allee 40.

Jungfer Mann mit schöner Frau
3. schriftl. sucht in seiner freien
Zeit sich mit schriftlichen Ar-
beiten zu beschäftigen.
Offerten u. M. S. 100, an die
Exped. des General-Anzeigers.

**Tüchtiger
Klempnergehülfe**,
in Installation erfahren, sofort
gesucht, Niederkirchstraße 4.

Am Samstag, 6. Jan. — hl. Drei Könige — und Sonntag, 7. Jan.
bleibt unsere Druckerei geschlossen.
Die Samstags-Nummer wird schon Freitag Abend gedruckt und Samstag früh ausgegeben.
Inserate für diese Nummer werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.
Die Sonntags-Nummer fällt aus.

Aus Bonn.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Bonn, den 5. Januar.

Professor Dr. Herr's sterbliche Ueberreste sind gestern Nachmittag in die Heimath des früh Verstorbenen, nach Dambach, überführt worden, nachdem vorher in dem Sterbehause eine erregende Trauerfeierlichkeit stattgefunden. Es hatten sich dort die Lehrer unserer Hochschule sowie zahlreiche durch ihre Stellung im öffentlichen oder privaten Leben hervorragende Personen eingefunden; auch eine Deputation der in ihrer Mehrzahl noch in den Ferien weilenden Studentenschaft war mit einem prächtigen Kranz erschienen. Der Sarg und dessen Umgebung waren ganz mit Blumen besetzt.

Von auswärtig war u. A. der Nachfolger von Professor Herr auf dem Lehrstuhl der Physik an dem Kaiser-Wilhelms-Institut, Professor Dr. Lehmann, anwesend, welcher warme Worte des Beileids der früheren Kollegen des Verstorbenen sprach und der erfolgreichen Thätigkeit desselben in der Bonner Hauptstadt gedachte.

Sodann nahm Professor Dr. Dub. Ludwig Namens der hiesigen Kollegen des Dahingegangenen das Wort. In tiefer innerer Bewegung gab er der Trauer Ausdruck, welche sämtliche Mitglieder des akademischen Lehrkörpers um den schweren Verlust erfüllt.

Obwohl der Verstorbene — so führte Redner aus — nur wenige Jahre hier in Bonn gelebt und gewirkt, habe er doch Großes in dieser Zeit geleistet, so daß die Hochschule stolz darauf sein könne, ihn beiseite zu haben, ihn, der eine Bieder der Wissenschaft genannt werden müsse, und dessen Ruhm weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus leuchte. Groß seien deshalb auch die Ehrenbezeugungen gewesen, welche ihm bis in die letzten Lebenstage von allen Seiten zu Theil geworden. Redner gedachte darauf der andern Verdienste des Verstorbenen, als Lehrer, als Colleague und als Mensch, dessen schärfste Charaktereigenschaft seine schlichte Bescheidenheit gewesen.

Ferner erwähnte Professor Ludwig des glücklichen Familienlebens, das der Verlebte geführt und dem derselbe nun allzu früh entrissen worden. Redner schloß seine beredete Ansprache mit folgenden Worten:

„Mit einer wunderbaren Schärfe faßte Herr seine Probleme auf. Als ein echter Naturforscher verfolgte er seine idealen Endziele, zwar mit Hilfe der Theorie, die er beherrschte und meisterte, aber nicht durch sie allein und auch nicht nur ihrem wegen; vor Allem und zuerst erstrebte er die kritische Feststellung des Thatbestandes. In seiner Begeisterung für seine Wissenschaft blieb er durch die harmonische Stimmung seiner Seele gleich weit entfernt von Schwärmerei und Uebertreibung, wie von trostloser Gelfirksamkeit. So haben wir ihn gekannt, so ist er von uns gegangen, unter den Forschern der Besten einer und unter den Menschen das Gleiche. Im Reiche der exakten Naturforschung wie ein sieghafter Held, der allzu früh und doch schon mit Vorreiter bedeckt den ruhmvollen Tod gefunden — als Mensch von einer Lauterkeit wie von Gold und edelm Gefühle — so bleibt er in unserem Gedächtnis. Sein Verlust ist so heftig, daß man sich verliert, an das alte Wort vom Reide der Götter zu denken. Doch hier in dieser Stunde wollen wir eine solche Verunsicherung von uns weisen und statt mit dem Gedächtnis zu hängen an der Bahre dieses gottbegnadeten Forschers, Haupt und Herz in Demuth beugen vor dem Unerforschlichen.“

Die Trauerfeier im Sterbehause beschloß eine Ansprache des Herrn Pastor Stursberg, worauf die Leiche in einem langen Trauerzuge, an dem sich auch der Bonner Gärde-Verein betheiligte, dessen Mitglied der Verstorbene war, zum Bahnhofs geführt wurde.

Die Rheinische. Nach den neuesten, hier eingelaufenen Nachrichten hat sich das Rheineis bereits von der Porzellan- und Glasfabrikation von Kammer bis zum Taubenthorst fest geschlossen. Von da bis Oberwesel reicht die Eisdecke nur hier und da noch wenig Lücken; es ist anzunehmen, daß auch diese bald verschwunden sind. Ferner wird aus Bacharach vom gestrigen Tage gemeldet, daß der Rhein bis nach Caub hin mit einer festen Eisdecke vollständig geschlossen sei. Oberhalb Bacharach habe sich der Eisgang vermindert und sei derselbe ein schwerer. Auch aus Düsseldorf berichtet man vom gestrigen Tage, daß sich das Rheineis dortselbst nachmittags 6 Uhr an der Neustadt anstellte.

Gierigkeit der Eisgänger sowohl gestern wie auch heute ein ganz gewöhnliches Schauspiel. Scholle reist sich an Scholle, so daß man wähnt, der Rhein sei auch hier bereits mit einer festen Eisdecke überzogen. Besonders am gestrigen Abend vermehrte sich das Treiben so stark, daß man vermuthete, der Rhein werde sich in der verflochtenen Nacht oder längstens heute Morgen bei Lufel stellen. Dieses ist indessen nicht der Fall gewesen, denn auch heute Morgen bringt der Rhein viel Eis her vorbei.

Für den Naturfreund gibt es gegenwärtig am Rheinufer mancherlei zu beobachten. Gestern sah man bereits ganze Schaaren wilder Enten und Möven, welche die Eisflächen umkreisten und sich an dieselben niederließen.

Die Schiffe, welche der so spät eingetretene Eisgang auf ihrer Fahrt überlastet hat, sind jetzt sämtlich in den Häfen von Koblenz, der Häfen von Bingen, St. Goar, an der Porzellan, Coblenz und Oberwesel sind mit Schiffen vollständig angefüllt. Besonders der letztere Hafen bietet jetzt wieder ein Bild lebhaften Treibens. Neben einer Anzahl kleinerer Dampfer sind mehrere große Schleppboote, sowie Frachtschiffe dort untergebracht.

Bei dem heilen und klaren Wetter, welches gestern Nachmittag 9½, heute Morgen sogar 11 Grad Kälte anwies, ist vor der Hand an eine Veränderung der Witterungsverhältnisse nicht zu denken. Der Rheineisstand geht bei der anhaltend scharfen Kälte fortwährend und zwar ganz erheblich zurück.

Auch von auswärts wird über starke Kälte und Eisgange berichtet. So ist am gestrigen Tage das Treiben der Weier bei Bremen zum Stehen gekommen. Unterhalb Bremens wird der Fluß noch durch Eisbrecher offen gehalten. In Baden haben gestern starke Schneereisen stattgefunden, wodurch sämtliche Bahnhöfe erhebliche Verstopfungen erlitten. Aus Italien und Südrussland wird berichtet, daß dortselbst der Winter plötzlich mit furchtbarer Strenge aufgetreten und viel Schnee gefallen sei. Bei Canzano in Italien liegt der Schnee zwei Meter hoch und sind mehrere Eisenbahnlinien durch Schneeverwehungen unterbrochen. Auch in Rumänien haben Schneewehen schreckliches Unheil angerichtet.

Die Bahn des Bonner Eisclubs ist, Dank der außerordentlichen Kälte, von vorzüglicher Beschaffenheit. Der Fluß stand gestern natürlich unter dem Eindruck des überaus scharfen Windes und war schwächer als am Eröffnungstage. Um die Wirkung des Schwindes für die Schlittschuhläufer und Zuschauer möglichst abzumildern, ist längs der ganzen Strecke des Eisplatzes ein Segeltuch aufgeschlagen worden.

Der Schlag der Jagd auf Auer, Birk- und Hasen-Pennen, Haselwild, Bachteln und Hasen findet im Umfang des Regierungsbezirks Köln am 17. Januar 1894 Statt, so daß die Schonzeit am 18. d. M. beginnt.

Der Wirth. Aus Exzel wird uns gemeldet, daß ein dortiger Wirth und Wirth seit dem 29. December, wo er sich entfernte, vermißt wird.

In der Dinstag-Nacht wurde auf der Kölner Chaussee ein mit einem Pferde bespannter Wagen eines hiesigen Fuhrwerksbesizers von Nachtwächtern angehalten, da der Führer des

Wagens fehlte. Die Nachtwächter führten dem Besizer das fahrradlose Fuhrwerk zu. Der Fuhrer hatte am Dinstag Morgen eine Fahrt nach Köln unternommen, war auch noch Abends 11 Uhr in Widdig in einer Wirtschaft geblieben worden. Gestern Nachmittag langte nun der Fuhrer wieder bei seinem Fuhrwerk an und gab für sein Ausbleiben folgende Erklärung: Als er am Dinstag Abend in Widdig aus der Wirtschaft herausgetreten sei, wären Pferd und Wagen verschwunden gewesen. Er glaube nun, das Pferd habe die Richtung nach Köln eingeschlagen und sei er auch auf der Suche nach seinem Fuhrwerk diesem Wege gefolgt. In Widdig war aber das Pferd ruhig seiner Heimath zugezogen. Als der Fuhrmann in Köln Pferd und Wagen nicht wiederfand, lehnte er ohne dieselben gestern Nachmittag hierher zurück.

Die beiden Verbrecher, welche in der Nacht vom 1. zum 2. dieses Monats in Waldbröl den dortigen Kaufmann R. W. Vertrams in seinem Schlafzimmer überfielen und beraubten, sind — wie wir bereits in unserer gestrigen Nummer mittheilten — kurz nach der That auf der Station Eitorf in einem Eisenbahnwagen dingelt gemacht worden. Sie wurden von Eitorf mit der Bahn über Hennes nach Waldbröl transportiert und daselbst dem Königl. Amtsgericht vorgeführt, wo sie die That einräumten. Es stellte sich heraus, daß die Verbrecher ein gewisser Schorn aus Eschweiler und ein Dross aus Aachen bei Bensafel waren. Außer einem Betrage von 25,000 M. hatten die beiden Verbrecher auch eine Koffette mit Wertpapieren im Betrage von ungefähr 100,000 M. gestohlen. Dieselbe muß den beiden in demselben Augenblicke abgegeben sein, denn sie waren die wertvolle Koffette oberhalb Waldbröl in den Wald, woselbst sie später aufgefunden wurde. Gestern Nachmittag wurden die beiden Verbrecher geschlossen von einem Polizeisergeanten mit dem hiesigen Gefängnis eingeliefert.

Annahme zur Stammrolle. Alle diejenigen militärischen jungen Leute der Oberbürgermeisterei Bonn, welche 1) im Jahre 1874 geboren sind, 2) in früheren Jahren geboren sind, aber bezüglich welcher eine einseitige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ersatzbehörden noch nicht erfolgt ist, müssen sich in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar d. J. an den Wochenenden Morgens von 9—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 17, zur Stammrolle anmelden.

Vorstellung. Wie in früheren Jahren, so versammelten sich auch diesmal am Silvesterabend die Bewohner des nördlichen Stadttheiles in ihrem Stammlocale „Zum Feldschlösschen“, um sich unter dem bewährten Scepter des Schutzherrn aus frohen carnes volistischen Thaten zusammenzusetzen. Am Samstag den 6. d. M. werden die Vorposten im Falle des Herrn D. Willens einen Vohnenball abhalten und ihren Freunden zeigen, daß im kalten Norden die Herzen doch noch recht warm schlagen.

Die Carnevals-Gesellschaft „Völkische Opposition“ hielt am Neujahrstage ihre erste diesjährige Generalversammlung in der Restauration Wacker ab, und hat in derselben zur Genüge bewiesen, mit welchem Verstand und wie „wacker“ sie gegen jeglichen Geizgram zu Felde zu ziehen vermag. Mit einem patriotischen Neujahrswort eröffnete der Schutzherr die Sitzung und sprach in humorvoller Poesie und witzigendelnden Reden in bunter Reihe, welche die trüblichen Wälder in der heitersten Stimmung bis spät in die Nacht zusammenhielten.

Erster Jahresbericht des Vereins zur Vertheilung von Milch an arme und kranke Kinder der Stadt Bonn. Der Verein hat auch im verflochtenen Jahre täglich 46 Liter Milch an bedürftige Kinder in der Stadt und in den beiden Kleinfamilien vertheilt. Der Zubehang zu dieser Wohlthat war wie immer so groß, daß sehr viele abgewiesen werden mußten. Wie aus nachstehendem Rechnungsbildnis ersichtlich, nimmt der Verein nur einen sehr geringen Hülfsstand in das neue Jahr mit hinüber. Dennoch wurde von öffentlichen Vorträgen in diesem Winter abgesehen, weil nach dieser Richtung hin von anderen Seiten zu viel geboten wurde. Um so dringender wird die demnächst stattfindende Sammlung der Wohlthätigkeit unserer Mitbürger empfohlen, nur durch reichliche Zeichnung von Beiträgen wird es dem Verein möglich werden, die Ausgaben des nächsten Jahres wenigstens annähernd zu decken.

Rechnungs-Abichlag.

Einnahme 1893—94.	
Sammlung	M. 1598.60
Zufuß der Stadt	150.—
Geldent der Bonner Bank	100.—
Geldent der Bonner Stadtkasse	20.99
Geldent	5.—
Ertrag der Vorträge	1194.—
Zinsen	44.87
Summa	M. 3113.46

Ausgaben 1893—94.

Milch	M. 2496.60
Umlösen der Vorträge	323.85
Votenbuch, Porto, Tringel, Druck	56.—
Summa	M. 2876.45
Rest	M. 237.01

Dr. Conrads, Dahn, Dr. Dahn, Dr. Dörschner, Dr. Meyer, Dr. Schaaßhausen, Dr. Schmitz, Prof. Dr. Schulze, Dr. Spruit, Prof. Dr. Ullrich.

* Heisterbacher Thalbahn. Unter den Actionären der Heisterbacher Thalbahn ist eine Bewegung im Gange, welche sich gegen den Aufsichtsrath richtet und bezweckt, denselben für verdrängende ansehnliche Unterlassungen haftbar zu machen. Die „Westf. Allg. Ztg.“ berichtet darüber:

„Auf Grund sachverständiger Urtheile wird nämlich behauptet, die Bahn hätte in ihrem jetzigen Zustande für 300,000 M. hergestellt werden können, sie hat aber weit über 600,000 M. bei einer Länge von nur kaum 6 Kilometer gekostet.“

Gemäß Bauvertrag hatte der Unternehmer den Bau und die gesamte Ausführung der Bahn gegen Zahlung von 250,000 M. in Bar und 250,000 M. in Obligationen auszuführen. Dieser Bauvertrag ist nach Bezahlung der betreffenden Actiönäre seitens des Unternehmers in vielen Fällen nicht erfüllt worden. Trotzdem hat der Aufsichtsrath die volle Zahlung leisten lassen und die Bahn ohne Einreden abgenommen! Der Unternehmer soll zunächst Gegenstände im Werthe von über 76,000 M., die er vertragmäßig nach Kostenanschlag liefern mußte, gar nicht geliefert haben.

Fast ein ganzer Kilometer Bahn soll überhaupt gar nicht gebaut sein.

Eine Anzahl Anklagen am Rhein und an den Brücken, welche der Unternehmer hätte bauen sollen, seien nachträglich theils von der Gesellschaft, theils von den Grundbesitzern gebaut worden.

Ferner sei das Gelieferte sammt und sondert von einer Qualität, die sehr erheblich hinter der im Bauvertrag und Kostenanschlag vorgeschriebenen zurückbliebe. Beispielsweise seien 40 Güterwagen, welche laut Kostenanschlag mit 60,000 M. in Rechnung gestellt seien, ihrer Qualität nach nur 20,000 M. werth.

Dann soll die Bahn in einem höchst unfertigen Zustande abgenommen sein, jedoch noch rund 40,000 M. aufzuwenden werden müssen, um sie den Anforderungen der Behörden entsprechend hinzustellen. Diese Summe ist seitens des Aufsichtsrathes von dem Unternehmer nicht zurückgefordert worden.

Außerdem werden noch viele andere Beschwerden erhoben. Gegen den Unternehmer soll nicht vorgegangen werden. Derselbe sei ordnungsmäßig entlassen.

Eine für das reisende Publikum wichtige Anordnung ist seitens der Eisenbahn-Verwaltungen getroffen worden. Es ist häufig der Fall vorzukommen, daß Reisende bei der Abreise den Schalter geschlossen fanden und deshalb ohne Fahrkarte in den Zug einsteigen mußten. Die Reisenden haben dann auf den Zielstationen für die zurückgelegten Strecken nachträgliche Fahrkarten gelöst, jedoch nur für einfache Fahrt, während sie die Hin- und Rückreise auf Rückfahrkarten zu unternehmen beabsichtigt hatten. Für die Folge soll in derartigen Fällen nach der Anweisung der Eisenbahn-Verwaltungen dem Antrage der Reisenden auf nachträgliche Ausfertigung einer Rückfahrkarte stets stattgegeben werden, vorausgesetzt, daß sie den Schalter oder Zugführer von dieser ihrer Abreise unterrichten. Der Zugführer macht hiervon dem diensttuenden Stationsbeamten der Zielstation Mittheilung, der seinerseits die Fahrkarten-Ausgabe entsprechend benachrichtigt. Diese Maßnahme soll für die Strecke von der Rheinbrücke nach der Zielstation und zurück eine Vorkaufs-Rückfahrkarte ausfertigen und sie für die bereits zurückgelegte Fahrt zu entwerfen. Der Zuschlag von 1 Mark darf in solchen Fällen nicht erhoben werden.

Das Ehrenwort eines französischen Generals.

Eine Erinnerung an den 18. Juni 1870. Man schreibt der „Kölnischen Zeitung“ aus Bonn: EP. Der kürzlich erfolgte Tod des französischen Generals Prinzen von Beauvilliers hat uns an die Erinnerung an eine Episode des großen Krieges zurück, eine Episode, deren Entwicklung sich für unsere Gegend in schwer verhängnisvoller Weise hätte gestalten können. Die Beilegung jener Gefahr verdanken wir dem ritterlichen Sinne jenes Generals und der Besonnenheit eines schlichten Bonner Bürgers. Im November 1870 befanden sich beinahe tausende von Kriegsgefangenen in den Lagern von Bonn und Gremberg bei Köln und in Coblenz. Den französischen

Officieren, soweit sie sich durch Ehrenwort verpflichtet hatten, vor Beilegung des Krieges nicht mehr gegen Deutschland die Waffen zu ergreifen, waren einzelne Städte als Aufenthaltsort angewiesen, wo sie sich einer leichten militärischen Controlle zu unterziehen hatten. Eine große Anzahl, darunter sehr viele höhere Officiere wie genannter General, hatten Bonn gewählt.

Gegen Ende des Jahres verbreiteten sich Gerüchte von einer Abreise in den Lagern. Die Militär-Behörden hatten ihre Aufmerksamkeit verdoppelt. Das Eintreffen von Chassepot-Gewehren und Revolvern war im Voraus gemeldet; in der That wurden derartige Sendungen beschlagnahmt. Genauer aber etwa bevorstehende Unternehmungen konnte aber nicht ermittelt werden. Da meldete sich eines Tages der damalige Oberst Prinz von Beauvilliers im Bureau eines Bonners, der zur Zeit den militärischen Rang eines Unterofficiers bekleidete. Aus irgend einem Grunde hatte der französische Officier zu jenem einfachen Manne Vertrauen gefaßt. Der Prinz erklärte, daß er auf Grund des gegebenen Ehrenwortes, sich bei keiner feindlichen Unternehmung zu betheiligen, in die Lage versetzt sei, folgende Mittheilung machen zu müssen: Seit einiger Zeit hatte sich ein Agent in den Lagern auf, der die gefangenen Soldaten aufwachte und die Officiere zu überreden suchte, unter Bruch ihres Ehrenwortes gemeinschaftliche Sache zu machen und bei dem zu erwartenden Aufstand die Führung zu übernehmen. Es werde Alles für den heiligen Abend vorbereitet, die Lager bei Bonn, Köln und Coblenz würden sich zu gleicher Zeit erheben, die Besatzungen würden überhandeln und unschädlich gemacht und dann eine Armee im Innern von Deutschland gebildet. Er, der Prinz, halte sich als Officier und Soldat für verpflichtet, sich weder unmittelbar zu betheiligen, noch mittelbar Vorhand zu leisten. Den Bruch des Ehrenwortes, dessen leider viele seiner Kameraden sich durch Bluthat schuldig gemacht hätten, müsse er weit von sich abweisen. Im Uebrigen müsse er dem Herrn überlassen, welchen Gebrauch er von seinen vertraulichen Mittheilungen machen wolle.

In aller Stille übermittelte der Unterofficier die Entschlüsse dem damaligen Stadtkommandanten, von da aus wurde der damalige Landescomandant General Dierckx v. Ditteldorff benachrichtigt und alle Vorbereitungen getroffen, um jeden Aufstand niederzuschlagen. Mehrere französische Officiere wurden am 22. November in Köln plötzlich verhaftet und sofort nach Eitorf in Preußen übergeführt. Durch die Ehrenhaftigkeit des französischen Generals wurde auf diese Weise das ganze Unternehmen vereitelt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der wahnsinnige Plan einer Armeebildung ohne jeden Rückhalt in Feindlande in seiner Ausführung bald ein blutiges Ende genommen hätte, ebenso wenig zweifelhaft ist es aber, daß der Ausbruch einer längst verurtheilten, fanatischen Soldateska namenlos Unheil über einzelne Gegenden unserer engeren Heimath hätte herbeiführen können.

Jetzt, nach dem Tode jenes Generals, hat unser Bonner Bürger von dem Unterwande jener geschichtlichen Episode den Schiler gezogen. Der Bürgerkrieg Kölns wurde in der Weihnachtszeit ein heftiges Ereignis nicht erlitten. Das Gericht von einem zu erwartenden Aufstand in den Bonner Lagern war in allen Kreisen verbreitet. Nun war gerade in derselben Nacht ein mit Güterwagen beladener Transportwaggon des Dierckx'schen Trains durch das Eis abgelenkt worden und trieb den Rhein hinab. In der Nähe der Kölner Eisenbahnbrücke sah das Rheingebiet der Beamten die Aufmerksamkeit des dort stationierten Alarmpostens auf sich. In der Dunkelheit glaubte er an den angekündigten Aufstand und gab das Alarmzeichen: gegen 11 Uhr erkündete die drei verhängnisvollen Kanonenschläge. Erst der folgende Morgen brachte die beruhigende Mittheilung, daß keine Gefahr vorhanden sei.

*) So viel wir wissen, ist dieser damalige Unterofficier unser jetziger allgemeiner besterter Mitbürger Wacker-Wilhelm Dierckx v. Ditteldorff.

Lezte Post.

Telegramme des General-Anzeigers.

§§ Berlin, 5. Jan. Aus Ruffisch-Polen meldet der „Köln-Anzeiger“: Die Zahl der bei den Grenzstellen bei Schließung der katholischen Kirche in Krosche Getödteten beträgt 60, die der schwer Verwundeten über Hundert.

§§ Berlin, 4. Jan. Professor Bergmann ist nach Warschau an das Krankenlager General Gurko's berufen und bereits dahin abgereist.

§§ Berlin, 4. Jan. Der Polizeibericht meldet, daß drei Personen ertrunken sind. Im Norden fiel eine obdachlose Frau der Kälte zum Opfer, in der Mariannenstraße ertrank ein ausgelegtes Kind. — Die hiesigen Schneideergewerben beabsichtigen einen Streik, da die Löhne im Schneideergewerbe in Folge des großen Arbeitsangebots aus der Provinz unannehmlich geworden seien.

§§ Berlin, 5. Jan. Aus Anlaß des Leipziger Spionage-Prozesses sind strenge Bestimmungen für den Verkehr der Führer und Bureauinhaber der Centralbehörden, sowie des Marine-Obercommandos u. i. w. erlassen worden.

§§ Berlin, 4. Jan. Die deutsch-russischen Zollverhandlungen wurden von Neuem aufgenommen. In maßgebenden Kreisen glaubt man, daß dieselben im Laufe des Jahres zu einem erheblichen Abschluß gebracht werden. Es wird berichtet, sämtliche preussischen Minister, insbesondere der Ministerpräsident, hätten das Ausland um einen besseren handelspolitischen Verhältnisses mit Russland für erwünscht. Der Ministerpräsident, sowie auch der Finanzminister hätten einen Zollabschluß im Interesse der Industrie für sehr nothwendig. Der Kaiser hat bei dem gestrigen Empfang des Reichslandtags und des Staatssecreters v. Morikow, als er sich über die auswärtige Politik Vortrag halten ließ, dabei den deutsch-russischen Handelsvertrag beiprochen. Der Kaiser billigte die Haltung beider Staatsmänner.

§§ Bielefeld, 4. Jan. Der Kaiser traf um 6 Uhr hier ein, wurde am gemächlichen Bahnhof von Fürst Georg empfangen und fuhr mit ihm durch die festlich beleuchtete Bahnhofstraße in's Schloß, wo um 7 Uhr das Essen stattfand. Morgen früh 9 Uhr wird der Kaiser mit dem Fürsten Georg zur Jagd auf Hirsche nach Brandshof am Bielefelder See fahren.

§§ Bielefeld, 4. Jan. Seit vorgestern Nacht herrscht ein furchtbarer Schneesturm. Der Verkehr mit der Provinz ist in Folge einer Störung der Bahnverbindungen achtern.

§§ Bielefeld, 5. Jan. Der gestrige und vorgestrige Schneesturm hat entsetzliche Unfälle in Folge gehabt. Viele Personen blieben todt. Aus einer Provinzialstadt wird gemeldet, daß eine auf dem Heimwege befindliche Familie, bestehend aus Mann, Frau und fünf Kindern, unterwegs von dem Schneesturm erfaßt wurde und in der eiligen Kälte über Nacht erstarb. Erst gestern Mittag fand man die Leichen der unglücklichen Personen.

§§ Trier, 4. Jan. Der Bericht große Kälte und Schneefall bei heftigem Vora. In Folge dessen haben sich viele Unfälle ereignet, und der Schiffsverkehr ist ausnahmsweise unterbrochen. Ebenso wird aus ganz Italien niedrige Temperatur bei furchtbarem Schneefall gemeldet.

§§ Prag, 4. Jan. Der Proceß gegen die Dmabinisten wird am 17. d. M. seinen Anfang nehmen. Von Seiten der Behörde werden alle Vorichtsmaßregeln getroffen.

§§ Paris, 4. Jan. Auch hier herrscht seit gestern große Kälte. In voriger Nacht waren 12 Grad, heute Nachmittag 8 Grad Kälte. Die Seine treibt große Eisklollen, die, falls die Kälte anhält, morgen schon zum Stehen kommen dürfte. Heute Morgen wurden in den Straßen von Paris mehrere Personen ertrunken aufgefunden. Im Süden Frankreichs ist viel Schnee gefallen; in Marseille hat der Pferdeverkehr und Wagenverkehr eingestellt werden müssen.

§§ Paris, 4. Jan. Der Cassationshof hat die Berufung Bailants ohne Begründung verworfen. Der Proceß wird morgen oder am Samstag vor dem Schwurgericht beginnen.

Für die Hinterbliebenen des bei dem Eisenbahnunfall verunglückten Heizers Schwebig sind in der Expedition des „General-Anzeigers“ ferner eingegangen: 200) M. 0.50 M.

Für die Hinterbliebenen der bei dem Hauseinsturz in Königswinter Verunglückten sind in der Expedition des „General-Anzeigers“ ferner eingegangen: 131) M. 0.50 M.

Personalien.

Die Schulkandidatin Magdalena Deider ist zur Lehrerin an der katholischen Schule zu Sicalar ernannt worden.

Winterhandschuhe

aus einer Concursmasse empfiehlt zu Fabrikpreisen, sowie Glas- und Stahlhandschuhe für Damen u. Herren in groß. Auswahl sehr billig.

Robert Goldner,

4 Martinstraße 4,

gegenüber der Kaiserhalle.

Stoppdecken,

woll. Decken,

Fiber-Betttücher.

Gute Qualität. Billige Preise.

S. Lazarus,

Brüdergasse 37.

Kölner Stadt-Theater.

Freitag den 6. Jan. 1894:

Samstag den 7. Jan. 1894:

Gastspiel der Kammerfängerin

Benny Moran-Olden.

Taunhäuser.

Romantische Oper in 3 Akten

von Richard Wagner.

Samstag den 6. Jan. 1894:

Nachmittags-Vorstellung bei ex-

mülierten Preisen um 3 Uhr.

Krieg im Frieden.

Auffspiel in 5 Akten v. G. v. Moser

und Fr. v. Schönbach.

Abends 7 Uhr:

Haust und Margarethe.

Oper in 5 Akten v. Ch. Gounod.



Unser hochverehrten

Präsidenten Herrn

Engelhard Grün

die besten

Glück- u. Segenswünsche

zu seinem heutigen Geburtstag

Bonner Dilettanten-Club.

„Kölner Hof“

Grotten-Saal

neu ausgestattet.

Samstag den 6. Januar

(Drei-Minute)

und Sonntag den 7. Januar:

Nachmittags-Concert

und

Walzer-Abend.

Neue Tänze.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Bonner Casino.

Die Eintrittskarten

zum Fest-Balle

für einzuführende Freunde sind

von Seiten der Mitglieder im

Gründungs-Votale (Wenzelgasse

Nr. 24) Freitag Abend von

9—10 Uhr und Samstag Nach-

mittag von 4—6 Uhr in Empfang

zu nehmen. Die Direction.

Verein Freundesbund.

Samstag d. 7. Jan. Abends 8 Uhr,

Verammlung

bei einem Ros Bier im Vereins-

lokal Nach. Dierckxstraße, zwecks

Umgebung des Vereins in einen

Freiwilligen.

Interessenten sind herzlich will-

kommen. Der Vorstand.

Bücher-Unterricht

ertheilt gründlich nach bewährter

Methode

Wth. Vornhagen, Gitterlehrer,

Elstergasse 9. 1. Etage.

Tafel mit Concertzither und

ein Klyphon sehr billig zu ver-

laufen.

In Bonn

zu mietzen gesucht,

zum 15. April oder 1. Mai eine

Wohnung, kleines Haus oder

abgetheilt. Etage, hell, aus 9 bis 8

Räumen, Küche und Bad.

Offerten mit Preisangabe unter

A. E. 796. an die Exp. des G.A.</

Aufforderung.

Rheinufer 55, daselbst,